



Der neue Leitfaden VB wurde während einer laufenden Baumaßnahme erarbeitet und weiterentwickelt.

Qualitätssicherung für die bergmännische Stollenbauweise weiterentwickelt

Güteschutz Kanalbau stellt neuen Leitfaden zur Eigenüberwachung für das Gütezeichen VB vor

Mit dem neuen Merkblatt DWA-M 126 erhält die bergmännische Stollenbauweise erstmals ein umfassendes technisches Regelwerk. Passend dazu hat die Gütegemeinschaft Kanalbau einen praxisorientierten Leitfaden zur Eigenüberwachung entwickelt, der Gütezeicheninhaber bei der Umsetzung der Anforderungen auf der Baustelle unterstützt. Entstanden ist die Arbeitshilfe unter direktem Praxisbezug auf einer Kanalbaumaßnahme in der Kölner Innenstadt. Sie zeigt, wie sich Qualitätssicherung im grabenlosen Stollenbau effizient, nachvollziehbar und baustellengerecht umsetzen lässt.

Der grabenlose Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in bergmännischer Stollenbauweise hat sich insbesondere in dicht bebauten Ballungsräumen als unverzichtbares Spezialverfahren etabliert. Wo eine offene Bauweise aufgrund dichter Leitungsinfrastruktur, sensibler Bebauung oder hoher Verkehrsbelastung kaum möglich ist, ermöglicht die Stollenbauweise die haltungsweise Erneuerung von Kanälen, hydraulische Optimierungen sowie die direkte Einbindung vorhandener Hausanschlüsse – bei deutlich geringeren Eingriffen an der Oberfläche. Mit den steigenden Anforderungen an die Sanierung bestehender Kanalnetze gewinnt dieses anspruchsvolle Bauverfahren zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Planung, Ausführung und Qualitätssicherung.

Bislang fehlte für die bergmännische Stollenbauweise ein eigenständiges technisches Regelwerk. Diese Lücke schließt das neue Merkblatt DWA-M 126 „Herstellung von Abwasserleitungen und Abwasserkanälen in Stollenbauweise“, das derzeit als Gelbdruck vorliegt. Der Weißdruck wurde von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) bereits angekündigt. Das Merkblatt beschreibt umfassend die Anforderungen an Planung, Bauausführung, Qualitätssicherung, Prüfungen und Dokumentation bei der Herstellung und Erneuerung von Abwasserleitungen und -kanälen in bergmännischer Stollenbauweise. Erarbeitet wurde das Regelwerk durch den zuständigen DWA-Arbeitskreis unter Leitung von Dipl.-Ing. (FH) Stephan Tolkmitt, Prüfenieur der Gütegemeinschaft Kanalbau. Bereits im Vorwort des Merkblatts wird darauf hingewiesen, dass die Stollenbauweise heute insbesondere beim Bauen im Bestand regelmäßig zum Einsatz kommt und künftig aufgrund ihrer Vorteile in komplexen innerstädtischen Infrastrukturprojekten weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Orientierung für Auftraggeber

Die Gütegemeinschaft Kanalbau hat die zunehmende Bedeutung dieses Spezialverfahrens frühzeitig erkannt und bereits 2023 mit



Zur Sicherung des Stollenquerschnitts wird Spritzbeton aufgetragen.



Aus der Praxis für die Praxis: Das Fachwissen der Fachkräfte vor Ort fließt in den neuen Leitfaden ein.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

dem Gütezeichen VB eine eigenständige Beurteilungsgruppe für den grabenlosen bemannten Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in bergmännischer Stollenbauweise eingeführt. Ziel des Gütezeichens ist es, öffentlichen und privaten Auftraggebern die Auswahl qualifizierter Unternehmen zu erleichtern, die ihre fachliche Kompetenz, praktische Erfahrung sowie ihre organisatorischen Voraussetzungen für dieses anspruchsvolle Bauverfahren nachgewiesen haben. Aktuell verfügen bereits 17 Unternehmen über das Gütezeichen VB. Eine Übersicht aller Gütezeicheninhaber steht über die Gütezeicheninhabersuche der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Verfügung.

Praxisnaher Leitfaden unterstützt die Eigenüberwachung

Parallel zur Erarbeitung des DWA-M 126 hat die Gütegemeinschaft Kanalbau einen Leitfaden zur Eigenüberwachung einschließlich einer praxisorientierten Arbeitshilfe entwickelt. Grundlage bilden die Anforderungen des neuen Merkblatts. Der Leitfaden unterstützt Gütezeicheninhaber dabei, die Eigenüberwachung auf der Baustelle systematisch und zugleich schlank umzusetzen. Im Mittelpunkt stehen die Übermittlung der Soll-Werte auf die Baustelle, der Vergleich mit den tatsächlich erreichten Ist-Werten sowie deren nachvollziehbare Dokumentation. Ergänzt wird der Leitfaden durch eine Arbeitshilfe mit einem vollständig ausgefüllten Muster sowie zusätzlichen Erläuterungen und Hinweisen aus dem Regelwerk für die praktische Anwendung.

Entwickelt auf einer laufenden Baustelle

Besonderes Merkmal des neuen Leitfadens ist seine konsequente Praxisorientierung. Die Erarbeitung erfolgte nicht ausschließlich am Schreibtisch, sondern wurde unmittelbar auf einer laufenden Baumaßnahme erprobt und weiterentwickelt. Als Projekt diente eine Kanalbaumaßnahme der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zwischen Heinrich Wassermann GmbH & Co. KG und Hochtief Infrastructure GmbH in der Kölner Innenstadt. Im Bereich Cäcilienstraße/Cäcilienkloster wurde im Auftrag der Stadtentwässerungsbetriebe Köln ein bestehender Mischwasserkanal in bergmännischer Stollenbauweise erneuert. Gerade dort zeigen sich die Vorteile des Verfahrens: Zahlreiche Ver- und Entsorgungsleitungen, historische Bebauung sowie beengte Platzverhältnisse ließen eine offene Bauweise kaum zu.

Während der Ausarbeitung des Leitfadens wurden die vorgesehenen Dokumentationsabläufe auf der Baustelle gemeinsam mit den ausführenden Fachkräften überprüft und optimiert. Ziel war es, ausschließlich diejenigen Angaben aufzunehmen, die für die Qualitätssicherung tatsächlich erforderlich und auf der Baustelle praktikabel umsetzbar sind. „Der Leitfaden ist aus der Praxis für die Praxis entstanden. Wir konnten sämtliche Inhalte direkt mit den Kolleginnen und Kollegen auf der Baustelle abstimmen und hinterfragen. Ziel war es, die Dokumentation möglichst sinnvoll, schlank und gleichzeitig vollständig zu gestalten – keine zusätzlichen Formulare um ihrer selbst willen, sondern eine echte Arbeitshilfe für die Menschen vor Ort“, erläutert Mauritz Meßler, Geschäftsführer der Heinrich Wassermann GmbH & Co. KG.

Unterstützung für Unternehmen und Auftraggeber

Mit dem neuen Leitfaden überführt die Gütegemeinschaft Kanalbau das fachliche Regelwerk der DWA in ein praxisnahes Instrument zur Qualitätssicherung. Er erleichtert die Umsetzung der Anforderungen des DWA-M 126 auf der Baustelle und trägt dazu bei, die Eigenüberwachung nachvollziehbar, einheitlich und effizient zu dokumentieren.

Die Veröffentlichung des Leitfadens und der zugehörigen Arbeitshilfe steht unmittelbar bevor. Beide Unterlagen werden den Gütezeicheninhabern zur Verfügung gestellt und auch im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche zum Rohrvortrieb im Herbst näher thematisiert.



Alle Leitfäden zur
Eigenüberwachung für die
entsprechenden Gütezeichen
finden Sie auf unserer Website:
www.kanalbau.com



RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com

